Vor Ansprachen zu lesen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 22

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-503644

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Mainig

«Khömmand hütt Oobat zu üüs. As git aswas zÄsse und öppan a guati Gguttara hemmar au no im Khällar dunna», hätt ma früanar siina Fründa odar Bekhannta gsaid, und sii sind denn khoo, hend dar Huusfrau a Puschla Bluama gferggat und allna zemma hätt asoona Iiladig guat tua.

Hütt macht ma khai Iiladiga mee. Hütt macht ma Paartis – und wemma ganz modärrn isch sogäär Sörpraispaartis. Miina Wuntsch wääri jetz darsäbb, öppan an zwenzig söttigi Sörpraispaartis iiglaada z wärda. I hann nemmli inara wiiblihha Zittschrift ummaplettarat. In ainara, wo khoga viil büttat. Insaraat zum dSchwii fuatara. Nomee Insaraat und zwüschat duura Mooda, Gsundhait und Schöönhait, allas übar Hünd, allas übar dLiabi und ebban au an Artikhal übar d Sörpraispaartis. Und dää hätt miar khogamääßig imponiart! Nitt öppa määga da Menüü, wo dinna gschtanda sind. I hann nemmli a Schwiibrootan odar a Baiwurscht liabar wedar a paar Holzschpiaßli mit druufgschteckhta Banaana- und Wurschtredli. Was miar imponiart hätt, isch dAalaitig für dGäscht, was sii zur Paartii mit bringa khönnandi. Wörtli:

Jeder bringt eine Dekoration mit und befestigt sie an der Mauer oder an einer dafür vorgesehenen Pavatex-Wand. Dazu eignen sich die verschiedensten Dinge: Federhüte, Spieltiere, bunte Wollsocken, Pinsel, das Rad eines alten Velos ...

Entli waiß ii wohii mit da läära Gguttara und dan aalta Harraß im Khällar dunna! Khann aswas aafanga mitam khaputtna Velo, wo schu sitt Joora ummanandar schtoot, bringan an ainzalna Schkhii loos und dia aalta Huttla awägg, eventuäll sogäär zaalta Ggutschi teeti anara Sörpraispaarti nitt schlächt aaschtoo. Sörpraispaarti als Ärsatz vu dar Kheerichtapfuar, wo jo sowiso nüüt mee mitnimmt, wo nitt im Khübal dinna Platz hätt!

(Nu ains isch laidar in därran Aalaitag für Sörpraisiaanar nitt aaggee: Muaß ma dia aalta Sockha zeersch wäscha, bevor ma sii inara fremda Woonig an dWend häära naglat?)

FOUR ROSES BOURBON

KENTUCKY STRAIGHT WHISKEY

Hans U. Bon AG Zürich 1

Der Druckfehler der Woche

Werk auf Chor und Orchester und dessen Klarheit und wohltuende Ruhe beim Dirigieren eine erstaunliche Reife verrieten. Der Stadtsägerverein-Frohsinn freut sich auch darüber, daß es dem jungen Künstler nun vergönnt ist, in harmonischer Ehe mit seiner anmutigen Gattin den Weg zu weiteren Erfolgen anzutreten und hofft, daß ihm die Gelegenheit dazu in ausreichendem Maße in St. Gallen geboten werde.

Im «St.Galler Tagblatt» gefunden von Ch. T., St.Gallen

Jubiläum

An einem melancholischen Abend saßen Fritz und Werner im düsteren Lokal und träumten von der guten alten Zeit. Dann sagte Werner nachdenklich: «Wenn mein Großvater noch lebte, wäre er jetzt ein berühmter Mann.»

Erschreckt ob dieser ihm bisher noch unbekannten Neuigkeit, staunte ihn Fritz mit aufgerissenen Augen an: «Wieso denn?»

Darauf Werner, gelassen wie vorhin: «Weil er heute zweihundert Jahre alt wäre!» LA

Vor Ansprachen zu lesen

Mit den Rednern, hat ein schweizerischer Politiker einmal behauptet, ist es wie mit dem Champagner: die größten Flaschen machen am meisten Lärm. BD

Dialog in der Schule

«Maxli, jetzt häsch doch müese zwanzgmol schriibe ‹Ich bin schlecht in Geschichte›, und jetz häsch es blos sibezäämool gschribe!»

«Ich bi drum im Rächne au schlächt!» fh

Was nun? Eine wohlschmeckende, leichte Cigarillos